



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 21. Februar 2024

51. Jahrgang Nr. 8

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Die IBA'27 in der Region Stuttgart

Am Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr berichtet der Intendant der IBA'27 Andreas Hofer in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, über den aktuellen Stand.

Die Region Stuttgart mit ihren Verflechtungen von Landschaftsraum, kleineren und größeren Kommunen und einer dezentralen Produktion, in häufig global ausgerichteten Firmen, ist auf einem vielversprechenden Weg in die Zukunft. Ihr wirtschaftlicher Erfolg und ihre Lebensqualität sind eine gute Ausgangslage für die absehbaren Herausforderungen. Energiewende, demografische Veränderungen, Digitalisierung und Klimaschutz verlangen Anpassungen der Siedlungsstruktur und der Art, wie sich die Menschen im Raum bewegen und begegnen.

Die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart will in ihrem Ausstellungsjahr 2027 herausragende Projekte zeigen, die Antworten auf diese Zukunftsfragen geben. Das große regionale Vorhaben ist mit einer Vielzahl von Projekten erfolgreich angelaufen und hat in Kommunen bereits neue Planungsprozesse ausgelöst, die in den nächsten Jahren hoffentlich Impulse für die Zukunft setzen. An diesem Abend kann man mehr über den aktuellen Stand der IBA'27 erfahren. Auch die Projekte von Fellbach und der Region werden vorgestellt. Andreas Hofer ist seit Anfang 2018 Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart.

Information und Anmeldung zur Veranstaltung 24F15060 unter Tel. 07151 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktuell ist in der VHS Fellbach auch eine Ausstellung zur IBA'27 zu sehen, in der schwerpunktmäßig die IBA-Projekte im Rems-Murr-Kreis in Fellbach, Kernen, Waiblingen und Schorndorf vorgestellt werden.

Musikschule erfreut sich großer Beliebtheit

Bläserklasse für Erwachsene und inklusives Ensemble konnten sich schnell etablieren

„Die Entwicklungen der Schülerzahlen sind weiter sehr erfreulich“, konnte Matthias Kuch, Leiter der Fellbacher Musikschule, den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses in ihrer Sitzung Anfang Februar bei Vorstellung seines Jahresbereichs 2023 berichten. Während der Pandemie seien die Zahlen leicht zurückgegangen, inzwischen könne die Musikschule jedoch wieder mit ihrem Allzeithoch von 2019 mithalten. Besonders im Bereich der Grundstufe sei die Nachfrage stark gestiegen. „Leider können wir das nicht alles bedienen, da auch bei uns der Fachkräftemangel angekommen ist“, erläuterte Kuch. Zur Grundstufe zählen der Eltern-Kind-Kurs (für Kinder ab zwei Jahren), die Musikalische Früherziehung (für Kinder von vier bis sechs Jahren) und das Instrumentenkarussell (für Kinder von sechs bis neun Jahren). Gerade bei den Eltern-Kind-Kursen hätten sich die Teilnehmerzahlen seit 2020 fast verdreifacht.

Stolz erklärte er, dass der Instrumentalbereich voll ausgebaut sei. So kann die Musikschule ihren Schülern die volle Bandbreite von Blockflöte, Gitarre, Tasten-, Blas- sowie Streichinstrumenten über Gesang bis hin

zur Jazz-, Rock-, Pop-Abteilung alles bieten. „Sehr erfreulich ist, dass sich die Steigerung in den Ensemblefächern verstetigt hat“, sagte Kuch. Zu den Ensemblefächern, die integraler Bestandteil des Unterrichts sind, zählt etwa das Sinfonieorchester, die Kleinen Streicher oder La Banda. Offensichtlich einen Nerv getroffen hat die Musikschule 2023 mit der Gründung der Bläserklasse für Erwachsene und mit dem Inklusiven Ensemble „...grenzenlos“, die sich beide großer Beliebtheit erfreuen und die sich binnen weniger Monate etablieren konnten. Insgesamt kann die Musikschule im vergangenen Jahr auf 130 Veranstaltungen zurückblicken.

Kuch verwies zudem auf einen besonderen Schwerpunkt, mit dem sich die Mitarbeiter der Musikschule beschäftigen: Die strategische Entwicklung der Musikschule, wenn im Schuljahr 2026/2027 der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkindern kommt. Dadurch wäre ein Unterricht in der Musikschule für viele frühestens ab 16.30 Uhr möglich. „Erfahrungsgemäß sind die Kinder nach der Schule dann zu müde zum sinnvollen Üben“, weiß er. Um drastisch sinkende Schülerzahlen entgegenzuwirken, er-

arbeiten die Mitarbeiter der Musikschule deshalb momentan aufsuchende Angebote (Grundschulkooperationen).

Andreas Möhlmann (SPD) kommentierte, dass für die Musikschule kein Weg dran vorbeiführe, mit den Schulen zu kooperieren. Da der Musikunterricht nicht noch abends nach einem langen Schultag stattfinden könnte. Ulrich Lenk (FW/FD) betonte, dass das Thema Ganztageschule auch alle Sport- und Musikverein beschäftige. Auch er sieht keinen anderen Weg, als in die Schulen zu gehen. Das sei eine Herausforderung und Chance zugleich, da somit vielleicht mehr Kinder erreicht werden würden. Hans-Ulrich Spieth (CDU) bekräftigte, wie wichtig es sei, sich jetzt schon Gedanken zu machen, wie der Musikunterricht trotz Ganztagesbetreuung weitergeführt werden kann. „Fellbach ist arm an Architektur, aber reich an Kultur“, sagte er. Diese sollte gehegt und gepflegt werden. Steffen Ellinger (Grüne) äußerte den Wunsch nach mehr Synergien die Veranstaltungen betreffend. Zugleich lobte er den Erfolg der Bläserklasse, die mit Begeisterung angenommen werde, wie er selbst aus dem Freundeskreis weiß.



Die Bläserklasse präsentierte sich im Rahmen der Kulturnacht im Carrée.

Foto: Musikschule

Das neue Konzept trägt erste Früchte

Ein Jahr Werkstattpädagogik in städtischen Kitas

Im November 2022 fiel der Startschuss für die „Agenda Werkstattpädagogik“, ein innovativer Ansatz der Diplom-Pädagogin Christel van Dieken. Eine erste Bilanz zogen die zuständigen Mitarbeiterinnen Susanne Moltzen und Elke Leiner, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, in der vergangenen Sitzung des Sozialausschusses: „Das ehemals übliche ‚Infans-Konzept‘ war weder zeitgemäß noch entsprach sie den aktuellen Forschungsstandards der Pädagogik“, begründete Moltzen den Paradigmenwechsel in den städtischen Kitas und führte aus: „Das Konzept setzt auf Bildung aus Selbstbildung und die räumlich freie Gestaltung fördert die Kinder gezielt. Sowohl das erzieherische Personal als auch Kinder und Eltern ziehen ein positives Fazit“, ist sie überzeugt.

Selbsttätig Bildungserfahrungen machen, den eigenen Kita-Tag selbst bestimmen und sich weitgehend frei durch die Räumlichkeiten bewegen, sind drei wichtige Eckpfeiler der Werkstattpädagogik. Das Ziel dabei ist primär, dass Kinder ihre eigenen Interessen und Stärken selbst entdecken und diese gezielt eigenständig fördern. Jeder Raum der Tagesstätte ist als eine Art Werkstatt mit Ateliers organisiert, und bietet viele Möglichkeiten zum Experimentieren, begleitet vom „wahrnehmenden Beobachten“, das von den Erziehern vollzogen wird, um Erkenntnisse über je-



Der Startschuss für die Werkstattpädagogik fiel bei einem Workshop Ende 2022 in der Schwabenlandhalle. Foto: Tosun

des einzelne Kind sammeln zu können: „Mit diesem neuen Konzept bieten wir den Kindern in unseren acht Einrichtungen eine gelebte Pädagogik an, die hohe pädagogische Ziele verfolgt. Das Innenleben der Kitas hat sich dementsprechend verändert. Workshops, Weiterbildungen und die Einführung, während der Betrieb weiterläuft, waren eine große Herausforderung für Stadt, Einrichtungen und Personal, jedoch können wir sagen, dass alles gemeistert wurde“, freute sich auch Erster Bürgermeister Johannes Berner.

Die Gremiumsmitglieder begrüßten einstimmig die erfolgreiche Neuausrichtung und Einführung der Werkstattpädagogik und hatten

durchweg positive Anmerkungen: „Etwas selbst zu tun, hilft immer sehr beim Lernen. Dass Kinder aktiv werden können, ist eine Win-Win-Situation für sie, den Erziehern und für Eltern“, war SPD-Stadträtin Ruth Lemaire überzeugt. „Dieses Konzept taugt was – Kinder vom Objekt zum Subjekt zu machen, überzeugt“, bilanzierte Stephan Illing, Stadtrat für die Grünen. Ob die Rotation an den Werkstätten gelinge und wie die konkrete Ausführung aussehe, wollten FW/FD-Stadträtin Karin Ebinger und CDU-Stadträtin Anja Off wissen: „Jede Werkstatt hat auch Elemente aus anderen Werkstätten, sodass Berührungspunkte stets gegeben sind“, klärte Elke Leiner auf.

Terminänderung bei der Gartenberatung

In der vergangenen Woche hat der Fellbacher Stadtanzeiger die diesjährige Gartenberatung angekündigt, die dieses Jahr zum vierten Mal in Folge im Rathaus stattfinden wird. Leider müssen die Termine am Donnerstag, 11. April, und Freitag 12. April, aufgrund einer unerwarteten Termin-Kollision seitens der beratenden Landschaftsarchitektin Christiane Meßner abgesagt werden. Es konnten aber Ersatztermine gefunden werden, so dass das Angebot im gewohnten Umfang stattfinden kann. Diese sind am Freitag 5. April, ganztägig, Dienstag, 9. April, nachmittags, Mittwoch, 10. April, ganztägig und Dienstag, 16. April, ganztägig. Termine können über die automatisierte Terminvergabe der Stadt gebucht werden. Der Link zur Terminvergabe ist <https://termine-reservieren.de/termine/fellbach/>.



Die Termine für die Gartenberatung haben sich geändert. Foto: Stecher

Das Angebot richtet sich an alle Fellbacher Bürger, die einen Garten innerhalb der Gemarkungsgrenze haben. Die Beratungen sind kostenlos und finden nur nach vorheriger Anmeldung statt. Zur Beratung sollten Fotos und wenn möglich Skizzen des eigenen Gartens mitgebracht werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Hans-Peter Krause für die SPD-Fraktion:

Wir befinden uns im Wahljahr 2024. Angesichts der politischen Situation stellt sich für mich die Frage, ist unsere Demokratie in Gefahr? Besteht eine Bedrohung für unseren Rechtsstaat? 2024 sind weltweit rund 4 Mrd. Menschen aufgerufen ihre Stimmen abzugeben, das sind rund 50 Prozent der Weltbevölkerung. Wählen können oder dürfen ist in sehr vielen Ländern der Welt nicht selbstverständlich. Und was machen wir mit dieser Möglichkeit? Wir wissen dies immer weniger zu schätzen, wir sind zunehmend



wahlmüde, die Wahlbeteiligung nimmt stetig ab und wir bleiben der Wahlurne fern, teils mit fadenscheinigen Ausreden: Wählen ändert sowieso nichts, Wetter schlecht oder ich habe an diesem Tag schon was anderes oder besseres vor. Die Partei der „Nichtwähler“ wird von Jahr zu Jahr größer. Millionen von Menschen auf allen Erdteilen wären froh, wenn sie von so einem Privileg, wie wir es haben, Gebrauch machen dürften. Wählen bei uns ist keine Pflicht, es ist ein fest verankertes Grundrecht unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Bei sinkender Wahlbeteiligung und Desinteresse besteht die Gefahr, dass links- und rechtsradikale Parteien die Profiteure sind. Vielerorts drohen Antidemokraten an Zustim-

mung zu gewinnen. In den Bundesländern Brandenburg, Thüringen und Sachsen sind dieses Jahr auch Landtagswahlen. Wir müssen vermeiden, dass hier die Rechtsextremen die Oberhand gewinnen. Auch vor dem Hintergrund, dass dies mittlerweile nicht mehr nur ein ostdeutsches Problem ist. Lassen Sie es nicht soweit kommen und gehen Sie am 9. Juni 2024 bei der Kommunalwahl und der Europawahl zur Wahlurne und überlassen Sie das Feld nicht den Radikalen. Bei der Gemeinderatswahl steht das städtische Gemeinwohl an erster Stelle. Wir, die SPD, legen Wert auf die Zukunft, Bildung, Schule, Kinderbetreuung, Pflege, Verkehr, Bauen und Wohnen und vieles mehr.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon 0711 5851-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Durch das Band des Friedens

Weltgebetstag stellt Palästina in den Mittelpunkt

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen. Er wird weltweit in über 150 Ländern am ersten Freitag im März gefeiert. Frei nach dem Motto „Informiert beten, betend handeln“ weitet er den Blick über die eigenen Grenzen hinweg und macht neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Die Liturgie kommt jedes Jahr aus einem anderen Land und wird von christlichen Frauen verschiedener Konfessionen vorbereitet.

2024 ist Palästina an der Reihe. In Deutschland hat das zu heftigen Diskussionen geführt. Kann man nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 palästinensische Frauen überhaupt zu Wort kommen lassen oder ist das geradezu unmoralisch Israel gegenüber oder sogar antisemitisch? Das deutsche Weltgebetstagskomitee hat darauf reagiert und eine bearbeitete Version herausgebracht, was neue Diskussionen hervorrief.

Die Frauen aus Palästina haben ihrer großen Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung Ausdruck verliehen

und die Liturgie mit „... durch das Band des Friedens“ überschrieben. Sie wohnen im Westjordanland, im Gazastreifen und in Ostjerusalem. Sie laden dazu ein, sie und ihr Land kennenzulernen, ihre Stimmen zu hören und ihre Sicht auf verschiedene Themen wahrzunehmen. Am Beispiel dreier Lebensgeschichten erzählen sie von ihrem Alltag in Palästina, von schweren Zeiten, von Gewalt und Ungerechtigkeit – und von der Hoffnung auf Frieden für ihre Region. Zusammen mit ihnen und mit Millionen Menschen auf der ganzen Erde soll der Weltgebetstag gefeiert und für Frieden und Versöhnung im Heiligen Land gebetet werden. Der Weltgebetstag wird am Freitag, 1. März, in allen drei Stadtteilen in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert – in Fellbach um 19.30 Uhr in der Kirche St. Johannes, anschließend im Franziskusheim, in Schmiden um 19 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche und in Oeffingen um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Christus-König-Kirche. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es die Möglichkeit, bei landestypischem Essen zusammen zu bleiben.

WORT ZUM SONNTAG

Der X-Faktor

Jeden Tag sterben Menschen durch die Hand anderer Menschen. Und die reale Zahl ist geschätzt um ein x-faches höher als in den Statistiken. X-Mal ist es so, dass Menschen für eine Sache ermordet werden, die anderen – oft Mächtigen und Einflussreichen – ein Dorn im Auge ist. Dabei geht es nicht um x-beliebige wie X-Beine oder ein X-Chromosom zu viel. Nein, es geht darum, dass sie sich für die Wahrheit, die Freiheit oder den Frieden einsetzen. Oder auch Kritik öffentlich aussprechen. Ich nenne es: den X-Faktor. So wurde auch der schwarze Bürgerrechtler Malcom X heute vor 59 Jahren bei einem Attentat auf ihn in Harlem erschossen. Malcolm X hatte es gewagt den Führer der Nation of Islam, Elijah Muhammad, öffentlich zu kritisieren. Unbequeme Fragen zu stellen, sowie Missstände anzu- und Wahrheiten auszusprechen, sind auch in



der Gegenwart nicht willkommen. Die Meinung des anderen zu respektieren oder einfach stehen lassen zu können, ohne diesen mundtot zu machen – egal in welcher Form – scheint nicht möglich. Das mussten schon die Propheten der Bibel x-fach erleben. Deren Job war zwar nicht x-beliebig, aber eigentlich ganz einfach. Gott gibt einen Auftrag, z.B. etwas anzumahnen oder anzukündigen. Und der Prophet führt aus. Leider war es meistens für die Empfänger nichts Positives. Und genau dieser X-Faktor machte den Propheten das Leben schwer. Der Sohn Gottes musste dies am eigenen Leib erfahren, dass die Wahrheit nicht willkommen ist. In etwa einem Monat ist wieder die Passionszeit. Und hätte Jesus sich x-mal selbst bzw. seinen Vater im Himmel verleugnet und somit die führenden Männer nicht verärgert, dann wäre er vermutlich mit dem Leben davon gekommen. Hat er aber nicht. Für ihn und sein Leben schlecht. Für uns und unser ewiges Leben gut. Der X-Faktor macht eben den Unterschied.
Diakon Sven März

Tauferinnerung und Mittagessen

Am Sonntag, 25. Februar, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach zum Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und zu einem Gemeindemittagessen ein. Der Familiengottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Lutherkirche. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Julian Scharpf und seiner Konfirmandengruppe gestaltet. Ehrengäste sind die Kinder des Jahrgangs 2018 aus den Gemeindebezirken Luther-Melanchthon und Johannes-Brenz-Kirche, die bereits getauft wurden. Die Kinder bekommen ein kleines Geschenk und werden gesegnet. Für die kleinen Ehrengäste des Jahrgangs 2018 wird um Anmeldung per E-Mail an Gemeindebüro.Fellbach@elkw.de.

Im Anschluss gibt es ab 11.30 bis 13.15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße 19, ein Gemeindemittagessen auf Spendenbasis. Serviert werden Spirellinudeln mit paniertem Schnitzel oder Tomatensauce, grüner Salat und zum Nachtisch Obst. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mit dem Erlös wird die Finanzierung der Diakonenstelle Waldheim PLUS unterstützt.



Am 14. Februar fand im Rathausinnenhof eine Tanzaktion gegen Gewalt an Frauen statt.

Foto: Hartung

One billion rising 2024 – Fellbach war dabei

Weltweite Tanzaktion gegen Gewalt an Frauen und Kindern

Gegen jegliche Form von Gewalt an Frauen und Kindern tanzten Menschen weltweit zur gleichen Choreografie am 14. Februar bei der Kampagne „One billion rising“. Organisiert von der Gleichstellungstelle der Stadt Fellbach wurde am Aktionstag auch im Rathausinnenhof getanzt. Die Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth (rechts im Bild) freute

sich sehr über den großen Zuspruch: „Es ist schön, dass sich so viele solidarisch zeigen und mit uns gegen Gewalt an Mädchen und Frauen tanzen. Und es zeigt sich: Jedes Jahr werden es mehr.“

Auch der Jugendgemeinderat war in diesem Jahr wieder vertreten. „Es ist höchste Zeit, denjenigen entgegen zu treten, die die Demokratie

mit Füßen treten“, so JGR-Vorsitzende Sara Schmalzried.

Zu den zahlreichen Unterstützern in diesem Jahr zählten unter anderem das Jugendhaus, die Popmusic School, Ndwenga e.V., der Carneval Club Fellbach, das Elternkolleg e.V., die AWO, der CVJM und viele weitere Vereine und Initiativen aus Fellbach und dem Rems-Murr-Kreis.

Immer auf der Suche nach Fachkräften

Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu Besuch bei Philipp Hafner

Wie kann mehr Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in Fellbacher Unternehmen gelenkt werden? Diese und weitere Fragen diskutierte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei ihrem Besuch im Unternehmen Philipp Hafner GmbH & Co. KG. mit Ulla Böhringer und Dr. Daniel Benz aus der Geschäftsführung sowie Wirtschaftsförderin Anette Popp.

Die Suche nach Fachkräften beschäftigt auch Geschäftsführerin Ulla Böhringer, schließlich ist auch das Unternehmen Philipp Hafner immer auf Suche nach qualifizierter Verstärkung. Dabei ist das inzwischen 95 Jahre am Markt tätige familiengeführte Unternehmen stolz auf die qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden. Diese finden immer wieder neue und innovative Lösungen für die Produkte aus der Fertigungsmesstechnik, ob im komplexen Sondermessmaschinenbau oder für Standardmessgeräte.

Die Wertschätzung der Unternehmensführung für das Fachkräfteteam spiegelte sich erneut bei der Bewerbung um die Auszeichnung „TOP JOB – Die besten Arbeitgeber im Mittelstand“ wider. Bereits zum vierten Mal bekam Hafner diese Trophäe im Jahr 2023 verliehen. Eine



Daniel Benz und Ulla Böhringer (r.) freuten sich über den Besuch aus dem Fellbacher Rathaus. Foto: privat

Grundlage für diesen Arbeitgebervergleich ist dabei eine Befragung der Mitarbeitenden und des Personalwesens. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull gratulierte der Geschäftsführung zu diesem Erfolg. „Kurze Wege zum Arbeitsplatz geben Raum für mehr Lebensqualität“, bekräftigte die OB den Wunsch des Unternehmens, dass noch mehr Einwohner die Chancen der Arbeitsplätze vor Ort erkennen mögen. Wirtschaftsförderin Anette Popp lud daher auch zu einem vertieften Austausch „Fachkräfte vor Ort gewinnen“ ein, um an weiteren Maßnahmen zu arbeiten.

Das Unternehmen hat sich einen festen Platz als „hidden champion“ erarbeitet. Es kann hochgenaue Messungen für die hochspezialisierte Automobilindustrie durchführen. Mit dem Stahlwollemesser, einem Werkzeug für Maschinen, das zur Herstellung von Stahlwolle benötigt wird, ist Hafner Weltmarktführer. „Mit diesem kleinen Nischenprodukt beliefern wir 50 Länder auf allen Kontinenten“, informierten Ulla Böhringer und Daniel Benz.

Vor spannenden Aufgaben

Wohnbaukoordinatorin Susanne Rihm bringt viel Erfahrung mit

„Die Zeiten für den Wohnungsbau waren schon mal besser“, diesem Fazit von Susanne Rihm können sich viele anschließen. Die Architektin ist seit dem vergangenen Jahr die Wohnbaukoordinatorin in der Fellbacher Stadtverwaltung. Trotz der derzeitigen Bau-Prognosen sieht die erfahrene Projektkoordinatorin aber durchaus Handlungsspielräume.

Im vergangenen Jahr wurden in Fellbach 262 Wohnungen fertiggestellt. Neben kommunalen Bauvorhaben tragen vor allem private Investoren zu diesem Bauvolumen bei. „Die von Oberbürgermeisterin Zull und dem Gemeinderat ausgerufene Wohnbauoffensive hat Früchte getragen“, ist sich Rihm sicher. Allerdings entwickle sich der Markt jetzt verhalten. „Die Flaute in der Baukonjunktur und die gestiegenen Zinsen wirken sich auch in Fellbach aus“, so Susanne Rihm. Aber derzeit werde noch gebaut. So seien beispielsweise die Neubauten auf dem Areal des



Susanne Rihm

Foto: Laartz

ehemaligen Hallenbads auf der Zielgeraden.

Spannende Herausforderungen erwarten die im Harz geborene Wohnbaukoordinatorin in den kommenden Monaten. Ob sich im derzeitigen Bauumfeld die angedachten Projekte realisieren lassen oder neu aufgesetzt werden müssen, entscheide der Gemeinderat. Sicher sei aber, dass es deutlich schwieriger werde, Wohnungen zu bauen oder

gar günstigeren Wohnraum zu entwickeln. „Wir müssen flexibler werden und die Rahmenbedingungen hinterfragen“, ist Rihm, die in Weimar und Antwerpen studiert hat, überzeugt. Derzeit führt sie sehr viele Gespräche mit den unterschiedlichen Akteuren der Wohnbauoffensive. Sie wird auch die Wohnungsmarktanalyse (empirica Studie) aus dem Jahr 2019 aktualisieren lassen. „Die Frage ist, wie wir unter den derzeitigen Bedingungen im Handeln bleiben“, erklärte Rihm.

Die Mutter zweier Kinder hat im September die Aufgabe in Fellbach übernommen. Zuvor war sie unter anderem bei einem Projektentwickler in München und in der Bauverwaltung der Universität Stuttgart aktiv. Die Wohnbaukoordination ist im Amt für Stadtplanung der Stadt Fellbach angesiedelt. Demnächst wird Susanne Rihm eine neue Bilanz der Wohnbauoffensive im Gemeinderat vorstellen.

Bürgersprechstunde bei OB Gabriele Zull

Das Gespräch mit den Bürgern ist für Oberbürgermeisterin Gabriele Zull nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern ein wichtiger und gern gepflegter Teil ihrer Amtsgeschäfte. Auch 2024 bietet sie wieder regelmäßige Bürgersprechstunden an. Der erste Termin ist am Dienstag, 12. März, ab 16 Uhr im Fellbacher Rathaus. Anmelden kann man sich unter Angabe des gewünschten Gesprächsthemas bis zum 3. März unter www.fellbach.de/buergersprechstunde oder telefonisch unter 0711 5851-303. Die weiteren Sprechstundentermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Über den Schnee in der Malerei

Zeitweise hat der Winter endlich wieder einmal seinen Namen verdient: Kältephasen, Eis, Schnee! Grund genug für den Kunsthistoriker Markus Golser sich am Dienstag, 27. Februar, im Treffpunkt Mozartstraße der Darstellung von Schnee in der Malerei vom Mittelalter bis zur Moderne zuzuwenden. Dabei wird deutlich werden, vor welcher großen künstlerischen Herausforderung die überzeugende Darstellung einer Ansammlung unzähliger Eiskristalle die Künstler stellte. Denn die illusionistische Wiedergabe von Schnee erfordert vom Künstler erheblich mehr als die Gestaltung einer weißen Fläche.

Die Veranstaltung in der Mozartstraße 16 beginnt um 15 Uhr, bewirkt wird ab 14 Uhr. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Café momentan in der Mozartstraße

Im „Treffpunkt Mozartstraße“, Mozartstraße 16, öffnet am Mittwoch, 28. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr wieder das „Café momentan“. Alle Menschen, die ihre persönliche Trauer mit anderen teilen wollen, die über Erfahrungen auf dem Trauerweg den Austausch suchen, oder die an Erkenntnissen aus der Trauerforschung interessiert sind, sind eingeladen. Ein Team von erfahrenen Begleitern geht den Weg mit.

Die Teilnahme ist kostenlos, für Kaffee und Kuchen wird im eine Spende gebeten.



Von der Entfernung der Laternen profitieren die Nutzer des Gehwegs.



Fotos: Reiter-Katein

Gehwege ohne Hindernisse für Fußgänger

Neun Straßenlaternen in der Oeffinger Hauptstraße werden entfernt

Die Oeffinger Ortsmitte beschäftigt nicht nur die Stadtverwaltung, sondern auch die Bürger seit längerem. Im Rahmen einer Bürgerveranstaltung vor wenigen Monaten wurden besonders Mängel im Verkehrsraum benannt. Eines der größten Probleme: zu schmale Gehwege. Häufig kommen Fußgänger nicht aneinander vorbei, ohne auf die Straße ausweichen zu müssen. Zusätzlich gibt es entlang der Hauptstraße in der Mitte des Gehwegs zahlreiche Straßenlaternen, die besonders für Men-

schen mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl ein Hindernis darstellen.

Im Januar sprachen sich die Gemeinderäte für einen raschen Rückbau der Straßenlaternen entlang der Hauptstraße aus. Was nun bereits umgesetzt wird. Bis Ende Februar werden neun Straßenlaternen entfernt. Ersetzt werden müssen diese Laternen nicht, da die Lampen der Überspannungsanlage für die Ausleuchtung des Straßenraums ausreichen.

Des Weiteren stimmte das Gremium dafür, dass die Stadtverwaltung eine straßenräumliche Konzeption erarbeitet, da nicht nur die Gehwege zu schmal sind, sondern nach Auskunft der Stadtwerke Fellbach auch die Wasserleitungen saniert werden müssen. Diese sind knapp 100 Jahre alt. Im Zug der Arbeiten soll ein gesamtheitliches Verkehrskonzept realisiert werden. Das Ziel: die Neuverteilung des vorhandenen Straßenraums, um ein durchgängiges Fußwegenetz sicherzustellen.

IBA'27-Ausstellung in der VHS Fellbach

Projekte aus dem Rems-Murr-Kreis stellen sich vor

In der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, kann noch bis zum 16. Mai eine Ausstellung zur Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart besichtigt werden. Schwerpunkt sind die IBA'27-Projekte aus dem Rems-Murr-Kreis.

Internationale Bauausstellungen sind seit mehr als hundert Jahren Instrumente der Stadtplanung und des Städtebaus in Deutschland. Als Labore auf Zeit thematisieren sie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und entwickeln soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Innovationen für den architektonischen, städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wandel. In ihrer wechselvollen Geschichte haben sie immer wieder in Umbruchzeiten neuartige und überraschende Lösungen präsentiert, die häufig auch kontrovers diskutiert wurden. Sie sind somit zu einem international anerkannten Markenzeichen der Stadtplanung geworden.

In der letzten Zeit hat sich für die IBA's eine Laufzeit von zehn Jahren bewährt. In dieser Zeit ist es möglich, Projekte von Anfang an zu entwickeln, sie breit zu diskutieren und baulich umzusetzen. Im Ausstel-

lungsjahr werden die Resultate als gebaute Beispiele der internationalen Öffentlichkeit präsentiert. Anknüpfungspunkt für die IBA'27 ist der hundertste Geburtstag der Ausstellung des Deutschen Werkbunds 1927 auf dem Weissenhof in Stuttgart. Unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Mies van der Rohe errichteten führende Vertreter des Neuen Bauens 21 Musterhäuser als Wohnprogramm „für den modernen Großstadtmenschen“. Die Siedlung

hat als wichtiges Manifest moderner Architektur den Siedlungsbau in den folgenden Jahrzehnten geprägt und ist heute mit den beiden Bauten von Le Corbusier Weltkulturerbe.

Die Ausstellung in der VHS stellt die Inhalte und Ziele der IBA'27 anhand von ausgewählten Beispielen im Rems-Murr-Kreis – in Fellbach, Kernen, Waiblingen und Schorndorf – vor. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Hauses besichtigt werden.



Im vergangenen Sommer fand das IBA-Festival statt.

Foto: Hartung

Kirchensteuer und Staatsleistungen

Um Kirchensteuer und Staatsleistungen geht es in der nächsten Veranstaltung des Treffpunkt Ökumene Schmiden am Dienstag, 27. Februar, 19 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstr. 55. Referent ist Werner Krahl, Diözesanrat Rottenburg-Stuttgart.

Kirchensteuer und Staatsleistungen sind die wichtigsten Einnahmen zur Finanzierung der Kirchengemeinden. Beide sind in der Öffentlichkeit, aber auch innerkirchlich unterschiedlicher Kritik ausgesetzt. Die Staatsleistungen sollen „abgelöst“ werden. Um welche Leistungen und Beträge handelt es sich? Wie sind sie entstanden und in welcher Beziehung stehen sie zur Kirchensteuer?

Für eine positive Einstellung zu Kirchenfinanzen bietet das „Rottenburger Modell“ transparente Verfahren auf breiter demokratischer Basis. Auch darauf geht der Referent ein.

Der Traum vom Fliegen fällt aus

Die VHS Unteres Remstal teilt mit, dass der Vortrag „Der Traum vom Fliegen“, der am Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr im Oeffinger Schloßle stattfinden sollte, ausfallen muss. Ein Ersatztermin steht noch nicht fest.

Über die Zukunft des Wohnens

Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys spricht am Mittwoch, 28. Februar, 17.30 Uhr, an der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23, über die Zukunft des Wohnens.

Die Schaffung von Wohnraum, insbesondere von bezahlbarem Wohnraum, ist ab dem Jahr 2017 eine zentrale Aufgabe innerhalb der Stadtentwicklung. Die Vorzeichen standen lange Zeit auf „grün“, da der günstige Zins und die florierende Wirtschaft begünstigende Faktoren waren. Natürlich gehört dazu auch eine strategische Stadtentwicklungsplanung, welche die Grundlage für das Planen und Bauen bildet. Der Vortrag behandelt die spezifischen Themen von Fellbach, gibt aber auch eine Betrachtung der politischen Rahmenbedingungen wieder.

Die Veranstaltung mit der Kurs-Nr. 24F10503 ist gebührenfrei. Information und Anmeldung telefonisch unter 07151 95880-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Aus dem Leben einer Mittelschichtsfamilie

Erfolgsstück „Dinge, die ich sicher weiß“ mit Nina Petri in der Schwabenlandhalle

Berührend, poetisch und humorvoll erzählt der australische Dramatiker Andrew Bovell in seinem Erfolgsstück „Dinge, die ich sicher weiß“ von den Höhen und Tiefen einer ganz „normalen“ Mittelschichtsfamilie. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach ist der internationale Bühnenrenner am Mittwoch und Donnerstag, 28. und 29. Februar, 20 Uhr, in der gefeierten Inszenierung des Hamburger Ernst-Deutsch-Theaters in der Schwabenlandhalle zu erleben. In der Rolle der älteren Tochter Pip glänzt die bekannte Film- und Fernsehdarstellerin Nina Petri.

Es sind noch nicht viele Dinge, die Rosie, die jüngste Tochter der Familie Price, sicher weiß, als sie mit gebrochenem Herzen von ihrem Selbstfindungstrip durch Europa in ihr australisches Elternhaus zurückkehrt. Während sie dort ihren Liebeskummer verarbeitet und weiter nach Orientierung sucht, haben ihre drei älteren Geschwister längst begonnen, eigene Wege zu gehen, mit all den dazugehörigen Unsicherheiten, Krisen und Umbrüchen: Pip hadert mit ihrem Alltag als Ehefrau und Mutter, Ben hat sich in eine fast ausweglose berufliche Situation manövriert und Mark kann nicht mehr der sein, für den ihn alle halten. Die Lebensentscheidungen ihrer Kinder bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die Eltern Fran und Bob, die die Familie mit aller Kraft zusammenzu-



Das Hamburger Ernst-Deutsch-Theater bringt „Dinge, die ich sicher weiß“ auf die Bühne der Schwabenlandhalle. Foto: Fantitsch

halten versuchen. Doch so groß ihre Liebe ist, so erdrückend kann sie auch sein ...

In „Dinge, die ich sicher weiß“ nimmt der australische Dramatiker Andrew Bovell eine Mittelschichtsfamilie unters Brennglas und erzählt mit feinem Humor und sanfter Melancholie von Bindungen und Trennungen, Erwartungen und Enttäuschungen, gelebten und ungelebten Träumen. Seit der Uraufführung 2016 in Adelaide erobert das wunderbar vielschichtige Stück weltweit und auch in Deutschland die Theaterbühnen.

Die hochgelobte Inszenierung von Adelheid Müther feierte im Januar 2020 Premiere am Ernst-Deutsch-

Theater Hamburg. Für ihre herausragende Darstellung der Mutter Fran wurde Maria Hartmann mit dem Hamburger Theaterpreis Rolf Mares ausgezeichnet. Die ältere Tochter Pip wird von der bekannten Film- und Fernsehschauspielerin Nina Petri verkörpert, die u. a. für Doris Dörrie und Tom Tykwer vor der Kamera stand.

„Das Stück ... erweist sich als Glücksgriff. Präzise geschrieben, voller überraschender Wendungen und mit süffisantem Witz“, so die Presse. „Die Schauspieler halten die Spannung gekonnt über zweieinhalb kurzweilige, atemlose Stunden.“

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Tel. 0711 580058.

Finale im Fellbach School Slam

Wer schnappt sich die Krone der Fellbacher Alltagspoesie? Am Freitag, 1. März, 19 Uhr, ist es so weit: Die Abschlussveranstaltung des Fellbach School Slams 2023 kann endlich stattfinden. Seit 2013 finden im Jugendhaus jährlich Poetry-Slam-Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene aus Fellbach und Umgebung statt. Hier werden sie ge-coacht im Schreiben und Vortragen von eigenen Spoken-Word-Texten. Der Abend verspricht alles, was man sich von einer Poetry-Slam-Veranstaltung erhoffen könnte... und vielleicht sogar noch etwas mehr: Die Rohdiamanten mit ihren wundervollen einzigartigen Ecken und Kanten.

Prosa, Lyrik, Performance-Poesie – was immer sich in sieben Minuten vortragen lässt, darf auf die Ohren umstreichen und Herzen bewegen. Und wie beim Poetry-Slam üblich, ist das Publikum nicht nur Zaungast, sondern (metaphorisch gesprochen) das Zünglein an der Waage: Es entscheidet, wer siegreich von der Bühne geht und sich den Titel schnappt! Moderiert wird die Veranstaltung von Slam-Poet, Coach und Moderator Ramon Schmid.

Auch Schüler aus Fellbach und Umgebung, die nicht an den Workshops teilgenommen haben, dürfen sich mit ihren Texten zum Slam anmelden. Zwei Startplätze sind noch zu vergeben. Einfach melden unter E-Mail jugendkultur.jugendhaus@fellbach.de.

Preisträgerkonzert zum Regionalwettbewerb

25 Fellbacher Musikschüler werden für Erfolge bei Jugend musiziert geehrt

Musikalische Leckerbissen und jugendliche Musizierfreude verspricht das Preisträgerkonzert zum Regionalwettbewerb Jugend musiziert der Musikschule Fellbach am kommenden Sonntag, 25. Februar, um 11 Uhr im Konzertsaal der Musikschule. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird die Gelegenheit nutzen und den 25 Teilnehmern der Musikschule ihre persönliche Anerkennung aussprechen und Preise der Stadt Fellbach überreichen.

Beim Konzert vorspielen können nicht alle 25 Kinder und Jugendliche, das würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Stattdessen wird in dem rund einstündigen Konzert ein repräsentativer Querschnitt durch die Altersgruppen und Kategorien zu hören sein. Duos Violine oder Kontrabass mit Klavier, Klarinette,



Sebastian Breckner, schon 2023 von OB Gabriele Zull geehrt, hat auch dieses Jahr erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen. Foto: Musikschule

Fagott, Posaune, Tuba, Gitarre solo, Duo mit zwei Klavieren und ein Schlagzeugensemble werden die

schönsten Teile ihres Wettbewerbsprogramms präsentieren. Der Eintritt ist frei.

Portrait-Zeichnen für Anfänger

Am Freitag, 8. März, 18 Uhr, kann man in einem Workshop der VHS Unteres Remstal von der Kunstlehrerin Petra Kikel lernen, wie man ein Portrait oder ein Selbstportrait zeichnen kann. Neben dem Erstellen von Portraits nach Vorlagen besteht die Möglichkeit, sich mit seinem Selbstportrait im Spiegel auseinanderzusetzen. Sachverhalte wie Räumlichkeit in der Portraitzeichnung, Einteilung des Gesichtes, das Erstellen einer Schraffur, Zeichnen einer Nase etc. werden behandelt. Der Workshop findet in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23 statt. Die Kursgebühr beträgt 22 Euro, geringe Materialkosten werden im Kurs abgerechnet.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 24F21195 telefonisch unter 07151 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Matthias Klink singt Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“

Frédéric Sommer begleitet am Klavier – nach dem Konzert gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit den Künstlern

Matthias Klink gehört national und international zu den gefragten Tenören. Er ist Kammersänger an der Staatsoper Stuttgart und zu Gast an vielen anderen großen Opernhäusern der Welt. Dennoch ist der vielseitige Sänger seiner Heimatstadt Fellbach treu geblieben und tritt in regelmäßigen Abständen hier auf – ob mit seiner Bluesband JABB oder auch mit klassischem Repertoire. Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Fellbach (KGF), der sich Matthias Klink besonders verbunden fühlt, hat er Ende 2019 die „Winterreise“ dargeboten. Franz Schuberts zweiten berühmten Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ bringt er am Sonntag, 3. März, um 17 Uhr im Großen Saal des Rathauses zu Gehör. Sensibler Weggefährte am Klavier ist der in Berlin lehrende Frédéric Sommer.

Das zeitlos-berührende Werk ist 1823 nach Gedichten des romantischen Lyrikers Wilhelm Müller entstanden und erzählt in 20 Liedern die Geschichte eines jungen Müllergesellen auf Wanderschaft. Dieser verliebt sich, zunächst glücklich, in die Tochter seines neuen Meisters, bis er erkennen muss, dass sie einen Jäger erhört, der für sie Erfolg, Männlichkeit und Tatkraft verkör-



Matthias Klink beweist erneut seine Verbundenheit mit Fellbach Foto: Sigmund d

pert. Der auch musikalisch freudige Ton des ersten Teils verwandelt sich in Moll, als die Stimmung des Müllergesellen in Verzweiflung umschlägt. Die teils heiteren, teils tief melancholischen Lieder reichen von bekannten Hits wie „Das Wandern ist des Müllers Lust“ bis hin zum herzerweichenden Zwiegespräch mit dem „Bächlein“, das Trost spendet und Todesahnung vermittelt.

Sängerlegenden wie Fritz Wunderlich, Dietrich Fischer-Dieskau und Hermann Prey haben den Zyklus ergreifend interpretiert.

Dem als „Sängerdarsteller“ gefeierten Tenor Matthias Klink kommt entgegen, dass die musikalische Erzählung nicht nur Stimmbeherrschung, sondern gestalterische Kraft verlangt. Von diesem Können hat seine Darbietung der „Winterreise“

mit Orchester von Hans Zehnder an der Staatsoper Stuttgart kurz vor Corona im März 2020 überwältigendes Zeugnis abgelegt. In Bonn hat er in „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ brilliert, zuletzt in Hamburg mit Kent Nagano gearbeitet, in Stuttgart singt er derzeit wieder den Mao in „Nixon in China“ und das Jahr 2024 bringt Gastspiele an den Opernhäusern in Zürich, Paris, Köln und Berlin.

Frédéric Sommer ist Klinks kongenialer Partner am Klavier. Er stammt aus Paris, studierte in Stuttgart war Korrepetitor an der Musikhochschule Köln und lebt in Berlin. Einen Einführungsvortrag zur „Schönen Müllerin“ hält um 16.15 Uhr die stellvertretende Vorsitzende der KGF Luz-Maria Linder. Nach dem Konzert bietet sich den Zuhörern die außergewöhnliche Chance, mit den Künstlern zu sprechen und Fragen zu stellen. Dazu schenkt das Weingut Rainer Schnaitmann ein Gläschen Wein aus.

Der Eintritt beträgt 18 Euro, für KGF-Mitglieder 12 Euro, für Schüler, Studierende und Menschen mit Handicap 6 Euro. Karten sind beim i-Punkt Fellbach erhältlich, Kartenreservierung unter Tel. 0711 580058.

Mit dem Treffpunkt zu Lorient

Derzeit ist in der Komödie am Marquardt in Stuttgart „Lorient's dramatische Werke“ zu sehen. Am Mittwoch 17. April, geht der Treffpunkt Mozartstraße ins Theater. Was passiert, wenn zwei Herren plötzlich gemeinsam in einer Badewanne sitzen? Warum sind Liebeserklärungen so kompliziert? Kaum jemand hat die alltäglichen Absurditäten so genial auf die Spitze getrieben wie Vicco von Bülow alias Lorient.

Treffpunkt ist am Mittwoch, 16. April, 14.45 Uhr an der U1 End-Haltestelle Lutherkirche, Abfahrt ist um 14.53 Uhr. Vorstellungsbeginn ist um 16 Uhr. Das Stück dauert mit Pause rund zwei Stunden. Optional geht es anschließend zum gemeinsamen Abendessen in Carls Brauhaus. Die Kosten für Eintritt, Versicherung und Servicepauschale betragen 12 Euro. Die Fahrtkosten übernimmt Jeder selbst. Anmeldung bis spätestens Montag, 11. März, im Treffpunkt Mozartstraße, Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an moztartstrasse@forum-fellbach.de.

Zwei Bands auf der Bühne des blueU

Alternative Metall mit End of Me – Metalcore mit Find my Spirit

Weiter geht es mit den Konzerten aus der live im blueU-Reihe. Am Freitag, 23. Februar, ab 20 Uhr teilen sich End of Me und Find my Spirit die Bühne im Kulturcafé blueU im Jugendhaus Fellbach. Der Eintritt ist frei.

End of Me ist eine moderne Alternative-Metal-Band aus Stuttgart mit deutsch-mexikanischen Wurzeln. Seit 2018 kombiniert sie harmonische Melodien mit tighen Rhythmen zu einem eingängigen Sound, der zwischen Evanescence, Breaking Benjamin und Korn eine markante Nische gefunden hat. Melancholisch, wütend und emotional, erreicht die Band live ihre explosive Höchstform.

Find My Spirit wurde im Februar 2021 als Modern Metalcore-Projekt gegründet. Seitdem hat sich die Band zu einem dynamischen Trio entwickelt, das eine einzigartige Mischung aus emotionalen, modernen und energiegeladenen Sounds liefert. Find My Spirit präsentiert einen Musikstil, der herzlich und fesselnd

ist. Die Lieder laden den Hörer auf eine emotionale Reise ein und behandeln oft melancholische Themen wie Hoffnungslosigkeit oder die Vergänglichkeit des Lebens.

Organisiert werden die live im blueU-Konzerte ehrenamtlich von drei

Jugendlichen. Seit 2023 kümmern sich Alex, Henry und Tobias um Bandkontakte, Termine und die Durchführung der Veranstaltungen. Auch der nächste Termin steht schon fest: am 10. Mai werden Full of Doubts mit Support auftreten.



End of Me aus Stuttgart stehen für Alternative Metal.

Foto: Veranstalter

Das Remstal Schlemmermenü ist zurück

In 15 Gasthäusern gibt's ein Menü für 44 Euro

Darauf haben alle Genießer gewartet: Das Remstal Schlemmermenü ist zurück. Noch bis 14. März laden 15 beste Gasthäuser im Remstal ein zu Genuss pur. Aus Fellbach mit dabei sind das Restaurant Waldschlössle, Schmiegs Kellerbesen in Oeffingen und das Restaurant Schmitte in Schmidlen.

Alle köstlichen Frühjahrs-genüsse der einzelnen Genusshandwerker sind in einem Flyer zum Remstal Schlemmermenü aufgelistet. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Bei der Vorspeise reicht das Angebot von der Petersilienwurzelsuppe mit Stundenei über eine Cremige Burrata auf Tomaten bis hin zum Wildschweinschinken mit Ackersalat in Nussölmarinade. Nicht minder kreativ sind die Kreationen beim Hauptgericht, sodass der Gast zum Beispiel wählen kann zwischen einem Geschmorten Schulterscherz vom deutschen Weiderind, einem heimi-

schen Wildragout mit handgedrehten Semmelknödeln oder einer Edelpilzpfanne mit hausgemachten Gnocchi in der vegetarischen Variante. Auf dem Nachspeiseteller findet



Es darf im Remstal wieder geschlemmt werden Foto: Archiv

sich zum krönenden Abschluss etwa ein Apfel-Walnuss-Crumble, Orangenfilets mit Weißweinschaum überbacken oder ein Nachspeisen-duett mit Remsi-Chip. Willkommen im Genießerhimmel!

Das Remstal Schlemmermenü ist bis einschließlich 14. März erhältlich zum Einheitspreis von 44 Euro. Zur Auswahl steht jeweils auch eine vegetarische Variante. Die optionale Weinbegleitung mit Weinen aus dem Remstal (3 x 0,1 Liter) kostet 14 Euro. Alle Menüs sind garantiert verfügbar nach telefonischer Voranmeldung mit Tischreservierung.

Der Flyer mit allen Gerichten des „Remstal Schlemmermenü 2024“ einschließlich der Öffnungszeiten liegt aus bei den teilnehmenden Gasthäusern und Restaurants sowie in den Rathäusern bzw. Tourist-Infos im Remstal. Das Genusskompendium kann zudem kostenlos beim Remstal Tourismus e.V. in Weinstadt-Endersbach unter Tel. 07151 272020 oder per E-Mail an info@remstal.de angefordert werden. Und auf der Internetseite www.remstal.de/prospekte steht der Flyer zum kostenfreien Download bereit.

Remsis Escape-Abenteuer sorgen für Spenden

Remstal Tourismus spendet an wohltätige Organisationen

Rund 200-Mal wurden Remsis Escape-Abenteuer, die der Remstal Tourismus unter dem Claim „Hey, wer spielt mit?“ vermarktet, im Jahr 2023 gebucht. Pro Buchung eines Rätsel-Rucksacks für die unterhaltsame Erlebnis-Tour kommen 2,50 Euro einem wohltätigen Zweck zugute. Somit summieren sich für das Jahr 2023 Spendengelder auf 500 Euro, die an wohltätige Organisationen im Remstal weitergereicht werden.

Allein 100 Buchungen mit insgesamt rund 500 Rätsel-Fans gingen im Jahr 2023 auf das Konto des Escape-Abenteuers in Weinstadt-Beutelsbach. Hierbei begibt sich Luitgard von Beutelsbach auf eine spannende Suche nach einem Räuber, der die einstige Burgherrin beklaut hat. 250 Euro erhält hierfür die Weinstädter Organisation „Wir für Kinder e.V.“.

54-Mal wurde das Abenteuer in Urbach gebucht. Im Mittelpunkt dieses ausgetüftelten Spiels stehen die ortsbekannte Döbelesbande und ein entlaufender Ziegelbock. Für diese Buchungen gehen 135 Euro an die „Kind und Jugend“-Bürgerstiftung Urbach.

In Fellbach sollen die jungen Rätsel-freunde gemeinsam mit dem berühmten „Pfitzermännchen“ die Teilnahme am bevorstehenden großen Blumenwettbewerb in Paris retten.

Für 46 gebuchte Spielrucksäcke erhält die Bürgerstiftung Fellbach einen Betrag von 115 Euro.

Ebenfalls im Lauf des vergangenen Jahres hatte der Tourismusverein mit Unterstützung einiger Remstal-Kommunen Spenden gesammelt im Zusammenhang mit der Ausgabe von Restbeständen an Wandertagsplaketten. Diese wurden in Form kleiner Holz-Remsis handgefertigt



Remsis Escape-Abenteuer machen Spaß und generieren Spenden für wohltätige Organisationen. Foto: Remstal Tourismus

Reparaturcafé öffnet zum zweiten Mal

Zum zweiten Mal im neuen Jahr öffnet am Freitag, 1. März, von 17 bis 20 Uhr das Reparaturcafé Fellbach im Stadtteil- und Familienzentrum, Eberhardstraße 37.

Reparieren statt wegwerfen heißt die Devise. Fellbacher Bürger können ohne Anmeldung defekte Geräte und Gegenstände zum Ausbessern mitbringen – alles aus den Bereichen Mechanik und Digitales, alles mit und ohne Strom, und alles, was nicht niet- und nagelfest ist, ist willkommen. Zu beachten ist allerdings, dass jeder Besucher nur ein defektes Teil mitbringen darf. Gemeinsam machen sich Kunde und Reparatur-ans Werk. Die Reparatur-Spezialisten sind versiert in den Bereichen Holz, Mechanik, Technik, EDV, Unterhaltungselektronik und Elektrik mit und ohne Kabel.

Auberlen-Realschule stellt sich vor

Unter dem Motto „Schule der Vielfalt“ lädt die Auberlen-Realschule, Hermann-Löns-Weg 11, am Donnerstag, 22. Februar, von 17 bis 19 Uhr zu einem „Nachmittag der offenen Türen“ ein.

Welche Fächer und Bildungswege bietet die Schulart Realschule an? Wie kann die Arbeit mit iPads und interaktiven Boards den Unterricht bereichern? Welche Angebote umfasst die flexible Nachmittagsbetreuung? Schülerpaten führen durchs Schulhaus, man kann aber auch selbst von Raum zu Raum wandern, wo die Fächer ihre Angebote vorstellen, in einer der Infoveranstaltungen um 17 und 18 Uhr Schulleiter Dr. Jörg Dieter Fragen stellen oder mit Lehrkräften ins Gespräch kommen.

Digitale Anmeldung für AWO-Waldheim

Am Samstag, 16. März, um 10 Uhr startet die öffentliche Anmeldung für das AWO-Kinderwaldheim. Der Buchungslink für die Anmeldung wird ein paar Tage zuvor auf der AWO-Webseite unter der Rubrik Waldheim – www.awo-fellbach.de/waldheim/ - zu finden sein. Der Link wird am Samstag, 16. März, um 10 Uhr freigeschaltet. Die Bezahlung der Teilnehmergebühr erfolgt per Lastschrift. Grundsätzlich können Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren angemeldet werden. Weitere Infos gibt es auf der AWO-Webseite.

Satzung über eine Veränderungssperre

Aufgrund von §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner öffentlichen Sitzung am 30.1.2024 folgende Satzung beschlossen: **Satzung über eine Veränderungssperre für den räumlichen Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans 02.04/1 „Nordwest II“ (Herion-Areal) im Planbereich 02.04 „Nordwest II“, Markung Fellbach, (Flurstücke 4166, 4171, 4176, 4177/1, 4178, 4178/1, 4200/1, 4200/2 und 10324).**

§ 1 Erlass der Veränderungssperre

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat am 30.1.2024 in öffentlicher Sitzung den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 02.04/1 „Nordwest II“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 02 Nordwest II Markung Fellbach gefasst. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 näher beschriebene Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst die Flurstück 4166, 4171, 4176, 4177/1, 4178, 4178/1, 4200/1, 4200/2 und 10324.

§ 3 Inhalt und Rechtswirkung der Veränderungssperre

1. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 2) dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt werden.

2. Es dürfen keine erheblichen oder wesentlichen wertsteigernde Verän-

derungen von Grundstücken oder baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs-, oder anzeigepflichtig sind, vorgenommen werden.

3. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Geltungsdauer richtet sich nach § 17 BauGB.

Hinweise: Die Satzung über die Veränderungssperre wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB beim Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der Öffnungszeiten (Montag bis Mittwoch 8.00 bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 18.30 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr) zur Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre gemäß § 18 BauGB und die Vorschriften des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Ent-



schädigungsansprüche bei nicht fristgerechter Geltendmachung wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von auf Grund der GemO erlassenen Vorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach, Stadtplanungsamt, Marktplatz 1, 70734 Fellbach geltend zu machen.

Fellbach, den 31.1.2024

Beatrice Soltys
Baubürgermeisterin

Öffentliche Zustellung

Der Firma NIZA Schaden & Sanierung GmbH bzw. dem gesetzlichen Vertreter Herrn Ivaylo Iliev, zuletzt gemeldet, Sprendlinger Landstr. 180, 63069 Offenbach, derzeitige Wohnanschrift des gesetzlichen Vertreters unbekannt, sind Bescheide des Kämmereramts zu eröffnen.

Der Firma NIZA Schaden & Sanierung GmbH. bzw. dem gesetzlichen Vertreter wird hiermit Gelegenheit gegeben, die Bescheide innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach – Kämmereramt, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten nach vorheriger Anmeldung einzusehen.

Stadtanzeiger online lesen

Wer den Fellbacher Stadtanzeiger am Bildschirm lesen will, findet die aktuelle Ausgabe am Mittwochmorgen auf www.fellbach.de/stadtanzeiger.

Auch frühere Ausgaben der Jahre 2021, 2022 und 2023 können dort jederzeit abgerufen werden.

Standesamt

Geburtstage

- Werner Scheel**, Oeffingen: 15. Februar, 90 Jahre.
 - Manfred Höfliger**, Fellbach: 15. Februar, 90 Jahre.
 - Sigrid Heckeler**, Fellbach: 15. Februar, 90 Jahre.
 - Theresia Barbara Vierling**, Schmidlen: 15. Februar, 80 Jahre.
 - Nicodemo De Franco**, Fellbach: 15. Februar, 80 Jahre.
 - Eckart Rosenberger**, Fellbach: 16. Februar, 80 Jahre.
 - Klaus Czaykowska**, Fellbach: 17. Februar, 80 Jahre.
 - Peter Durweiler**, Oeffingen: 18. Februar, 80 Jahre.
 - Erika Hummel**, Fellbach: 18. Februar, 80 Jahre.
 - Renate Götz**, Oeffingen: 19. Februar, 80 Jahre.
 - Günter Angstenberger**, Fellbach: 20. Februar, 85 Jahre.
 - Hans Knoth**, Schmidlen: 20. Februar, 80 Jahre.
 - Gertrud Mühling**, Fellbach: 21. Februar, 85 Jahre.
- ### Eheschließungen
- Varijola Tutaj und Gianluca Marco Serra**, Fellbach, Gartenstr. 86.
 - Alina Haas und Kevin Patrick Alber**, Fellbach, Pfarrstr. 78.
 - Goldene Hochzeit**
 - Christa und Rainer Faißt**, Oeffingen: 15. Februar.

Amphibienschutz in der Stettener Straße

Wenn im Frühling die Nächte mild und regnerisch werden, wandern Frösche, Kröten, Molche und andere Amphibien wieder zu Tausenden zu ihren Laichgewässern. Oft müssen sie dabei Straßen überqueren und viele werden dort überfahren. Gemeinsam mit dem NABU Fellbach hat die Stadt die Maßnahmen zum Amphibienschutz erneut vorangetrieben und weiterentwickelt. Am Parallelweg der Stettener Straße oberhalb des Krötentunnels, der direkt am Regenüberlaufbecken liegt, wurden zwei weitere Schranken installiert. Während der Krötenwanderung werden alle Schranken nur an Tagen mit geeigneter Witterung bzw. großer Wanderungswahrscheinlichkeit in der Zeit zwischen 17.30 und 7.30 Uhr geschlossen. Eine Durchfahrt durch die Stettener Stra-

ße und am oberhalb laufenden Parallelweg ist in dieser Zeit nicht möglich. Das Durchfahrtsverbot gilt auch für Radfahrer. Die Zufahrt zu und die Abfahrt von Grundstücken in diesem Bereich ist dann nicht möglich. Die Krötenwanderung findet im Nor-

malfall von Ende Februar bis Ende März statt. Witterungsbedingt kann sich der Zeitraum verschieben. Fest montierte Klappschilder in der Stettener Straße werden die Verkehrsteilnehmer informieren, wenn die Schranken geschlossen sind.



Vier Schranken dienen dem Amphibienschutz

Foto: Stadt Fellbach

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Freitag, 23. Februar: 19.30 Uhr M-BK M3 TSV3 – Hbi Weil/Feuer2, Sporthalle Schmiden.

Sonntag, 25. Februar: 13 Uhr BK mJB2 HSC Schm/Oeff2 – HSV Stam/Zuff; 15 Uhr BK mJA2 HSC Schm/Oeff2 – SG Weinstadt; 17 Uhr BWOL mJA1 HSC Schm/Oeff – HG Ofter/Schw2, alle Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de

Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
 Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
 Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
 Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking
 Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Reha- und Gesundheitssport

Adipositas-Gruppe, Teilnahme mit Rehasportverordnung oder zum Schnuppern, dienstags 11.10 bis 12 Uhr im LOOP, Anmeldung: svfallbach.getbookable.de

SVF Sportabzeichengruppe

bis 25. März: Wintergymnastik, immer montags 19 bis 20 Uhr, alte FSG-Turnhalle.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter 0157/7770 1773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmier

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
 Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
 Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 14 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr, 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr, 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
 Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
 Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
 Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.
 Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fort-

geschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
 Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Kurse: dienstags 19 Uhr Jazztanz, Festhalle; mittwochs 10 Uhr Taijiquan; 11.05 Uhr Qi-Gong; 18 Uhr Tap Dance IV; 19.45 Uhr Line Dance, alle Spiegelsaal Sporthalle 2; mittwochs 18.30 Uhr Vinyasa Yoga; 19.40 Uhr Yin Yoga, beide Gymnastikraum der Festhalle; donnerstags 19 Uhr Tap Dance III; 20 Uhr Jazzstyle, Spiegelsaal Sporthalle 2; Anmeldungen per E-Mail s.fabbro@gmx.de oder per Telefon 0711/519 815, Infos unter www.tanz-balance-oeffingen.de
TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 21. Februar: Daimler Apotheke, Beuthener Str. 46, S-Bad Cannstatt; Adler Apotheke, Schlosshof 7, Remseck-Aldingen.

Donnerstag, 22. Februar: Söhrenberg Apotheke, Neustadter Haupt Str. 91, WN-Neustadt; Rosberg Apotheke, Ostend Str. 72, S-Ost.

Freitag, 23. Februar: Alte Apotheke, Augsburg Str. 383, S-Untertürkheim; Brunnen Apotheke, See Str. 4, Korb.

Samstag, 24. Februar: Luginsland Apotheke, Barbarossa Str. 79, S-Luginsland; Apotheke Münster, Main Str. 45, S-Münster.

Sonntag, 25. Februar: Apotheke VITA, Seelberg Str. 24, S-Bad Cannstatt; Apotheke Korber Höhe, Salier Str. 7/2, WN-Korber Höhe.

Montag, 26. Februar: Kappelberg Apotheke, Berliner Platz 2, Fellbach; Turm Apotheke, Meierberg 15, S-Mühlhausen.

Dienstag, 27. Februar: Seelberg Apotheke, Wildunger Str. 52, S-Bad Cannstatt; Rotebühl Apotheke, Rotebühlplatz 19, S-Mitte.

Mittwoch, 28. Februar: Apotheke am Löwenplatz, Kornwestheimer Str. 7, Remseck-Aldingen; Apotheke Beinstein, Ellweg 2, WN-Beinstein.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110